Deutscher Bundestag
13. Wahlperiode

Drucksache 13/3246

06. 12. 95

Sachgebiet 2032

Bericht

des Haushaltsausschusses (8. Ausschuß) gemäß § 96 der Geschäftsordnung

zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung – Drucksachen 13/2210, 13/3243 –

Entwurf eines Gesetzes über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Bund und Ländern 1995 (Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetz 1995 – BBVAnpG 95)

Bericht der Abgeordneten Dr. Klaus-Dieter Uelhoff, Ina Albowitz, Uta Titze-Stecher und Oswald Metzger

Mit dem Gesetzentwurf ist beabsichtigt, die Bezüge der Beamten, Richter und Soldaten sowie der Versorgungsempfänger des Bundes, der Länder und Gemeinden entsprechend der Entwicklung der allgemeinen wirtschaftlichen und finanziellen Verhältnisse, ausgehend von dem Tarifabschluß für den Arbeitnehmerbereich des öffentlichen Dienstes vom 3. Mai 1995 anzupassen.

Der Gesetzentwurf sieht vor, die Bezüge um 3,2 v. H. linear zu erhöhen; für den Monat April 1995 wird eine Einmalzahlung in Höhe von 140 DM gewährt. Darüber hinaus sieht der Gesetzentwurf die Verlängerung der Ermächtigungen zum Erlaß von Rechtsverordnungen aus Anlaß der Herstellung der Einheit Deutschlands bis zum 31. Dezember 1996 vor.

Ferner soll durch Einführung einer Stellenzulage für Verwendungen bei der zentralen Ermittlungsstelle für die Bekämpfung der Regierungs- und Vereinigungskriminalität und der Arbeitsgruppe Regierungskriminalität die Gewinnung von qualifiziertem Personal sichergestellt werden.

Der Gesetzentwurf verursacht im Jahre 1995 für den Bereich des Bundes (ohne Bahn und Post) Mehrkosten in Höhe von 671,36 Mio. DM. Neben den Ländern und Gemeinden werden auch das Bundeseisenbahnvermögen und die Postunternehmen mit Mehrkosten belastet.

Darüber hinaus hat der federführende Innenausschuß beschlossen, die vorgesehene Einführung einer Stellenzulage für Verwendungen bei der zentralen Polizeilichen Ermittlungsstelle für die Bekämpfung der Regierungs- und Vereinigungskriminalität (ZERV) und der Staatsanwaltschaft II beim Landgericht Berlin zu streichen. Für abgeordnete Bundesbedienstete soll die bisher gewährte steuerfreie Aufwandsentschädigung in Höhe von 450,– DM monatlich weitergewährt werden. Der Innenausschuß geht dabei von der Erwartung aus, daß auch die Länder für ihre zu den genannten Dienststellen abgeordneten Bediensteten eine entsprechende Regelung treffen.

Der Gesetzentwurf führt im Jahre 1995 zu nachstehenden Mehrausgaben für die öffentlichen Haushalte (einschließlich neue Bundesländer):

	Bundeshaushalt	Länder	Gemeinden	Sonstige	Bundeseisenbahnvermögen	Postunternehmen	Zusammen
	– Kosten in Mio. DM –						
1. Kosten des Regierungsentwurfs							
– Besoldungsanpassung ab 1. Mai 1995	389,02	1 598,89	204,04	36,35	121,62	285,36	2 635,28
(Jahresbetrag 1996 – ohne Sonderzuwendung –)	(584,34)	(2 400,88)	(306,22)	(54,53)	(182,43)	(428,04)	(3 956,44)
– Versorgungsanpassung ab 1. Mai 1995	211,83	454,30	91,08	10,14	137,02	122,96	1 027,33
(Jahresbetrag 1996 – ohne Sonderzuwendung –)	(317,74)	(681,45)	(136,62)	(15,21)	(205,53)	(184,44)	(1 540,99)
– Einmalzahlung April 1995							
*) Besoldung	46,13	147,97	23,09	3,36	15,62	39,72	275,89
*) Versorgung	24,38	37,38	8,39	0,83	19,37	15,50	105,85
Zusammen in 1995:	**671,36**	**2 238,54**	**326,60**	**50,68**	**293,63**	**463,54**	**4 044,35**
(Jahresbetrag 1996 – ohne Sonderzuwendung –)	(902,08)	(3 082,33)	(442,84)	(69,74)	(387,96)	(612,48)	(5 497,43)
2. Mehrkosten gegenüber Regierungsvorlage durch die Beschlüsse des 4. Ausschusses vom 25. Oktober 1995							
– *Artikel 2 §§ 3, 4* Redaktionelle Änderungen der Regelungen über die Einmalzahlung für April 1995	– Keine Mehrkosten –						
– *Artikel 3* Redaktionelle Umstellung bei der Anpassung von Erschwerniszulagen	– Keine Mehrkosten –						
– *Artikel 4 Nr. 01 bis 04* *Artikel 5 Nr. 1* *Artikel 7 Nr. 1 bis 3* *Artikel 8 Nr. 1 bis 4* Redaktionelle Anpassung des BBesG, BeamtVG, SVG und Sonderzuwendungsgesetzes aufgrund des Jahressteuergesetzes 1996 (Folgeänderungen zum neuen Kindergeldrecht)	– Keine unmittelbaren Mehrkosten*) –						
– *Artikel 7 Nr. 5* *Artikel 8 Nr. 6* Weiterführung der personellen Aufbauhilfe im Beitrittsgebiet, insbesondere im Justizbereich	– Geringfügige Mehrkosten –						
– *Artikel 8a* Redaktionelle Folgeänderung: Aufhebung der Befristung in der Sonderzuschlagsverordnung, da Befristung in Ermächtigungsnorm ebenfalls entfällt	– Keine Mehrkosten–						
– *Artikel 9a, 9b* Verlängerung der Ruhensregelungen für Beamte, Soldaten und Richter im Ruhestand bei Aufbauhilfe im Beitrittsgebiet	– Geringfügige Mehrkosten –						
Mehrkosten zusammen:	**– Geringfügige Mehrkosten –**						
Gesamtkosten des Gesetzentwurfs:	**671,36**	**2 238,54**	**326,60**	**50,68**	**293,63**	**463,54**	**4 044,35**
(Jahresbetrag 1996 – ohne Sonderzuwendung –)	(902,08)	(3 082,33)	(442,84)	(69,74)	(387,96)	(612,48)	(5 497,43)

Die Kosten sind im Bundeshaushalt 1995 berücksichtigt.

*) Mittelbar können Mehrkosten entstehen durch Anhebung der kindergeldrechtlichen bzw. steuerrechtlichen Einkommensgrenze für Kindeseinkommen auf 12 000 DM/Jahr im Jahressteuergesetz 1996 (dadurch Erweiterung des Kreises der Kindergeldberechtigten). Beim Bund werden die Mehrkosten auf rd. 10 Mio. DM/Jahr geschätzt.

Die finanziellen Auswirkungen des Gesetzentwurfs sind im Bundeshaushalt 1995 bereits berücksichtigt.

Die Finanzplanung des Bundes für die Folgejahre ist entsprechend fortzuschreiben.

Der Gesetzentwurf ist mit der Haushaltslage des Bundes vereinbar.

Dieser Bericht beruht auf der vom federführenden Innenausschuß vorgelegten Beschlußempfehlung.

Bonn, den 9. Dezember 1995

Der Haushaltsausschuß

Helmut Wieczorek (Duisburg)
Vorsitzender

Dr. Klaus-Dieter Uelhoff
Berichterstatter

Ina Albowitz
Berichterstatterin

Uta Titze-Stecher
Berichterstatterin

Oswald Metzger
Berichterstatter

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei, 53113 Bonn
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 13 20, 53003 Bonn, Telefon: 02 28/3 82 08 40, Telefax: 02 28/3 82 08 44
ISSN 0722-8333